das Szepter der Verwahrlosung

Vortrag Spitex Fricktal

vom 17.8.2006

Verwahrlosung

U. Davatz, www.ganglion.ch

I Einleitung

Die Körper- und Nestpflege ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Für das kleine Kind übernimmt diese Aufgabe die Mutter. Der Erwachsene übernimmt diese Aufgabe selbst.

Unter gewissen Bedingungen beginnt der Mensch die beiden Aufgaben sich selbst gegen über zu vernachlässigen, man nennt dies dann Verwahrlosung.

II Verwahrlosung als Abwehr gegen Uebergriffe

- Die Verwahrlosung als Abwehr gegen die kontrollierenden Eltern im Teenageralter ist ein bekanntes Phänomen „wie Puff im Zimmer, ungepflegte Haare, verlotzte Kleider etc.
- Die Haltung dahinter ist „mir stinkts", „lass mich in Ruhe".
- Verwahrlosung als Ablehnungs- und Abwehrhaltung kann aber auch bei Erwachsenen vorkommen, im Zusammenhang mit Krankheit, Schizophrenie und Depression.
- Der kranke Erwachsene wehrt sich gegen seine übergriffige Umwelt mit Verwahrlosung, d.h. mit Verweigerungshaltung.

III Verwahrlosung als Ausdruck eines schlechten Selbstwertgefühls bei Depression

- Leidet ein Mensch unter schweren Depressionen, hat er ein schlechtes Selbstwertgefühl, nimmt er die innere Haltung ein, dass es sich gar nicht lohnt, in sich zu investieren, sich körperlich zu pflegen und sein Umfeld, wie Zimmer, Haus etc. sauber zu halten. Das eigene Pflegeverhalten bricht zusammen, er beginnt sich und seine häusliche Umwelt zu vernachlässigen.

IV Verwahrlosung bei Demenz

- Der alte, demente Mensch ist aus Gründen seines hirnorganischen Zustandes nicht mehr in der Lage sich zu pflegen und deshalb auf fremde Hilfe angewiesen.

https://adhs.expert

V Die Rolle der Helfer bei Verwahrlosung

- Ist die Verwahrlosung als Abgrenzung, beziehungsweise Abwehr gegen Uebergriffe gedacht, wird jegliche Hilfe schnell wieder zum Uebergriff, denn der Helfer greift durch seine Hilfe im Bereiche Wohnungspflege, Körperpflege in den Personenbereich ein.
  Ist die Verwahrlosung wegen schlechtem Selbstwertgefühl bei Depressionen, kann man dem Patienten noch mehr Selbstwert zerstören durch die Hilfe, weil er sich noch kleiner und unnützer vorkommt, wenn alles für ihn gemacht wird.
- In beiden Fällen sollte eher die Persönlichkeit des Patienten gefördert und gestärkt werden, sodass der Patient wieder selbst für sich schauen kann. Dies ist natürlich schon eine therapeutische Aufgabe.
- Besteht die Verwahrlosung wegen Demenz , ist der Patient tatsächlich auf Hilfe angewiesen. Da diese aber ebenfalls in den Persönlichkeitsbereich, ja manchmal bis in den Intimbereich eingreift, muss sorgfältig und vorsichtig vorgegangen werden um den Patienten nicht zu erschrecken.
- Schreckreaktionen können auch aggressiv ausfallen, wenn man nicht vorsichtig genug vorgegangen ist.

VI Das Messie-Syndrom als Verwahrlosungszeichen

- Menschen mit Messie-Syndromen haben die Neigung sich zu ummauern mit vielen Dingen, sie können nichts wegwerfen, sammeln nur ständig mehr an.
- Diese Menschen leiden meistens auch unter einem schlechten Selbstwertgefühl und geben sich mehr Wert durch die vielen Dinge.
- Will man ihnen die Dinge wegnehmen, greift man ihre Persönlichkeit an und sie wehren sich vehement dagegen.

Schlussbemerkung:

Der Umgang mit verwahrlosten Menschen verlangt viel Sensibilität und Taktgefühl, da man immer in ihren Persönlichkeitsbereich und ev. auch Intimbereich eingreifen muss, was immer eine heikle Sache ist.

Umgang mit Ekel + Aversion
Reise durch Indien

https://adhs.expert